

## Zur Nomenklatur von *Cossus cossus* L.

Von P. Schulze.

In den „Großschmetterlingen der Erde“ I. Abt. Bd. 2 p. 419 empfiehlt Seitz — da es sich nicht entscheiden lasse, ob Linné Stücke des nordischen *cossus* (*C. c. stygianus* Stich.) wie sich fast vermuten lasse oder unsere mitteleuropäischen Stücke der Beschreibung zu Grunde gelegt habe — die dunkle nordskandinavische Form als Nominatform anzusehen und die mitteleuropäische *C. cossus ligniperda* F. zu nennen. Seine Vorschläge entbehren aber völlig der Begründung. Zwar ist die Originaldiagnose (Syst. nat. X p. 504): „*Cossus Ph. Bombyx elinguis alis deflexis nebulosis, thorace postice fascia atra*“ nur zum Erkennen der Gesamtart ausreichend. Wo in der Diagnose etwas von einem „seidenartig gelbgrauen Halskragen“ steht, den Seitz als Stütze für seine Ansicht heranzieht, kann ich nicht ergründen. In der Fauna Suecica 1761 p. 295 heißt es aber unter No. 295 noch weiter: „*Corpus magnum. Thorax antice exalbidus postice lunula atra. Alae cinereae nigro tenuissime undulatae utrinque*. Die letzteren Worte zeigen klar und deutlich, daß L. die in Mitteleuropa und Skandinavien weitverbreitete Form vor sich hatte. Zu ihr ist *C. ligniperda* F. als Synonym zu stellen. Die nordische Unterart hat den Namen *C. cossus stygianus* Stich. zu führen. (Berl. Ent. Zeitschr. 53 1908, p. 123: „*Alis supra nigricantibus signaturis indistinctis.*“) Es kommen unter ihr auch Stücke mit völlig geschwärzten Flügeln und Körper vor l. c. 56 1911 p. 162. Über den Begriff Unterart scheint Seitz auch ziemlich im Unklaren zu sein. Weil es von Süd- nach Nordskandinavien Übergänge von der Nominatform zu *c. stygianus* gibt, soll die Subspecies hinfällig sein. (Andererseits will er sie doch getrennt wissen als *c. cossus* und *c. ligniperda*.) Ähnlich verhalte sich die algerische Form, die deutliche Unterschiede gegenüber den Mitteleuropäern aufweise. Er will aber auch sie als Unterart nicht gelten lassen, weil sich unter einer großen Zahl solcher Stücke ein ♀ befand, das sich kaum von diesen unterscheiden ließ. Als ob es nicht auch bei der scharf umschriebendsten Unterart vorkäme, daß einzelne Tiere der Nominatform oder einer anderen Unterart gleichen, besonders einer mit benachbartem Fluggebiet. Wäre dies eben nicht der Fall, so hätten wir es mit Spezies und nicht mit Subspezies zu tun.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Paul

Artikel/Article: [Zur Nomenklatur von \*Cossus cossus\* L. 244](#)